

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

11. Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms der Stadtgemeinde Langenlois

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Im Zuge dieser Änderung des Örtlichen Raumordnungsprogramms sollte unter anderem eine vollständig neue Trasse für die Hauptzufahrtsstraße in das seit 10 Jahren konsequent entwickelte und bebaute Siedlungserweiterungsgebiet der Stadt Langenlois festgelegt werden.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

<input checked="" type="checkbox"/> Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung	<input type="checkbox"/> Überörtliche Raumplanung	<input type="checkbox"/> EU-Förderprogramme
<input type="checkbox"/> Abfallwirtschaft	<input type="checkbox"/> Wasserwirtschaft	<input type="checkbox"/> Tourismus
<input checked="" type="checkbox"/> Verkehr	<input type="checkbox"/> Naturschutz	<input type="checkbox"/> Bergbau, Rohstoffgewinnung
<input type="checkbox"/> Lärm, Luft, Klima	<input type="checkbox"/> Energie	<input type="checkbox"/> Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
<input type="checkbox"/> Industrie	<input type="checkbox"/> Anderes: _____	

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

NÖ Raumordnungsgesetz 1976

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

Stadtgemeinde Langenlois

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Raumordnung und Regionalpolitik
 Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

Dipl.-Ing. Karl-Heinz-Porsch ZT-GmbH (als Verfasser des Umweltberichts)

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: Dipl.-Ing. Gilbert Pomaroli

Stelle / Abteilung: Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Raumordnung und Regionalpolitik

Telefonnummer: +43/2742/9005-14239

Email-Adresse: gilbert.pomaroli@noel.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening:
 Zu SUP-Kriterium 1.7a: Im Screening wurden keine möglicherweise erheblichen Umweltwirkungen abgeschätzt. Dennoch hat sich die Stadtgemeinde Langenlois dazu entschieden, eine strategische Umweltprüfung durchzuführen.

2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit:

3. Beim Scoping:
 Zu SUP-Kriterium 3.3: Es wurde in der Variantenprüfung die gewählte neue Trasse mit einer etwas älteren Planungsidee (noch nicht umgesetzt) und den beiden bestehenden Zufahrtsstraßen (innerhalb des bebauten Ortsgebiets) verglichen.

4. Beim SUP-Umweltbericht:
 Zu SUP-Kriterium 4.6a: Herausragend bei diesem Umweltbericht ist die sehr problemadäquat gewählte Tiefe der Untersuchungen der erwarteten Umweltwirkungen: für die unterschiedlichen Zufahrtsvarianten wurde jeweils vergleichbar dargestellt, welcher Verkehr voraussichtlich entsteht und in welchem Ausmaß bereits vorhandene Wohnbevölkerung durch diesen zusätzlichen Verkehr tangiert wird. Zuletzt wurde durch eine Dokumentation der Engstellen und Konfliktpunkte im bestehenden Straßennetz das Thema "Vermeidung von Unfallgefahren" abgehandelt.

5. Bei der zusammenfassenden Erklärung:
 [Redacted]

6. Bei der Wirksamkeit der SUP:
 Es wurde die bestbewertete Variante gewählt.

7. Beim Monitoring:
 [Redacted]

8. Anderes:
 [Redacted]

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

[Redacted]

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Die Latte für die Bewertung einer oder mehrere Umweltwirkungen als "erheblich" sollte nicht zu hoch angesetzt werden. Gerade in der örtlichen Raumordnung stehen eher lokale Vorhaben auf der Tagesordnung, deren Wirkungen aber von der lokalen Planungsbehörde oft sensibler eingeschätzt werden, als von einem extern hinzugezogenen Experten. "Erheblichkeit" ist in diesem Sinne nicht bloß so zu verstehen, dass es um "dramatische" Umweltauswirkungen von nationaler oder internationaler Bedeutung geht, sondern dass es um lokale Auswirkungen geht, die für die lokale Planungsbehörde "entscheidungserheblich" sind.

Gerade in solchen Planungsfällen mit lokaler Bedeutung ist es aber wichtig, die SUP relativ "schlank" abzuhandeln. Unverzichtbar ist in diesem Zusammenhang aber die Betrachtung und der Vergleich von Planungsalternativen. Deren Auswirkungen sind dergestalt zu beschreiben, dass eine unmittelbare Vergleichbarkeit herstellbar ist, sodass die Planungsbehörde in der Lage ist, diese oder jene

Planungsalternative als "besser" oder "schlechter" im Hinblick auf die Umweltwirkungen erkennen zu können.

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?